

# Wattrennen: Eine Ära geht zu Ende

Nach 42 Jahren gibt Henry Böhack das Präsidentenamt ab / Jos van der Meer aus Otterndorf ist sein Nachfolger

Von Felix Weiper

CUXHAVEN. Das Duhner Wattrennen ist ein Markenartikel für Cuxhaven. Das Pferdesport-Spektakel auf dem Meeresboden entwickelt jedes Jahr eine Strahlkraft weit über die Region hinaus. Und es ist dem 89 Jahre alten Henry Böhack zu verdanken, dass der Wettbewerb lebendiger denn je ist. 42 Jahre lang stand Böhack dem „Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt“ als Präsident vor. Am Dienstag übergab er die Zügel seinem Nachfolger Jos van der Meer.

Die Cuxhavener wissen, was sie an Henry Böhack haben. Das wurde bei einem Empfang des Wattrennvereins mit zahlreichen Gästen im Strandhotel Duhnen deutlich. Viele Worte des Dankes waren beim „Aufgalopp“ – das ist die alljährliche offizielle Eröffnung der Cuxhavener Pferdesportsaison – an die Adresse des scheidenden Präsidenten gerichtet. Zuvor gab es Standing Ovations für Böhacks letzte Rede als Präsident.

In 42 Jahren habe er ganz viel Freundschaft, Unterstützung und Zuneigung erfahren, resümierte Böhack. Er versicherte, der Abschiedstag sei ein glücklicher Tag für ihn. Sein Dank galt all jenen, die das Wattrennen in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt haben.

Oberbürgermeister Ulrich Getsch betonte, er verneige sich vor der Leistung Böhacks. Der scheidende Präsident habe sich um die Stadt verdient gemacht. Landrat Kai-Uwe Bielefeld meinte, eine Ära gehe zu Ende. Böhack sei ein Grandseigneur des Pferdesports gewesen. Mit seiner Persönlichkeit, mit seiner Souveränität habe er alle Höhen und Tiefen des Wattrennvereins gemeistert. Für den Landkreis sei er ein „absoluter Glücksfall“.

Sein Charme und sein rhetorisches Vermögen zeichneten Böhack aus, stellte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann fest. „Wie viele herrliche Erlebnisse, wie viel Freude und wie viel Lebensqualität haben wir Dir zu verdanken.“

## Tausende Besucher

In den 1970er-Jahren war es, als Böhack das Wattrennen in Cuxhaven reanimierte. Zuvor hatte es eineinhalb Jahrzehnte lang diese Wettbewerbe nicht gegeben. 1975 ging das erste Wattrennen unter der Regie Böhacks über die Bühne. Seitdem zieht es jedes Jahr



Der scheidende Wattrenn-Präsident Henry Böhack, im vorigen Jahr 89 Jahre alt geworden, nahm die Würdigungen seines Lebenswerks mit gewohnter Nonchalance und einer Prise Humor entgegen.

wieder Tausende Besucher an. Das Engagement des Wattrennvereins war in den vergangenen zwei Jahren überschattet von Vorwürfen der Tierrechtsorganisation Peta. Diese hatte eine öffentliche Kampagne gegen Pferdesportveranstaltungen gefahren und die Verantwortlichen des Wattren-

nens der Tierquälerei bezichtigt. Es ging dabei um den Einsatz von Hilfsmitteln wie Ohrenstöpsel und Zungenbänder bei den Trabrennen. Dem Wattrennverein gelang es, die Krise für sich zu nutzen, indem er das Thema Tierschutz ganz oben auf die Agenda setzte.

## Tierschutz vorbildlich

Das niedersächsische Landwirtschaftsministerium in Hannover kam im Sommer 2016 zu der Einschätzung, das Wattrennen sei vorbildlich in Sachen Tierschutz. Ausgestanden ist das Thema aber noch nicht. Nach wie vor beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft

mit den von Peta erhobenen Vorwürfen. Henry Böhack wollte in seiner Ansprache nicht verhehlen, dass ihn die Peta-Vorwürfe getroffen haben. Er betonte, es dürfe nicht sein, dass der Gedanke des Tierschutzes, für den auch der Duhner Wattrennverein stehe, populistisch missbraucht werde.

Der neue Präsident Jos van der Meer hat das Thema auf der Rechnung. Tierschutz habe für ihn eine hohe Bedeutung, erklärte er im Gespräch mit unserer Zeitung. Wie Böhack ist auch van der Meer von der Begeisterung für den Pferdesport beseelt (siehe Interview auf dieser Seite). Der 55 Jahre alte

## Nächstes Rennen

Das nächste Duhner Wattrennen findet am Sonntag, dem 16. Juli 2017, ab 10 Uhr statt. **Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.** Weitere Informationen unter [www.duhner-wattrennen.de](http://www.duhner-wattrennen.de).

## Drei Fragen an...

... Jos van der Meer (55). Der Otterndorfer ist neuer Präsident des „Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt“.

### Was verbindet Sie persönlich mit dem Pferdesport?

Ich bin mit Pferden groß geworden. Ich stamme von einem Bauernhof, auf dem es auch Pferdezucht gab. Als Jugendlicher bin ich dann auch in den Pferdesport eingestiegen. Nebenberuflich betreibe ich heute noch eine Pferdezucht, dazu gehört die Ausbildung von jungen Pferden für den Reitsport. Ich bin auch froh, dass unsere Tochter Johanna diese Passion teilt und wir zusammen viele Reitturniere besuchen.



### Sie übernehmen das Präsidentenamt in einer schwierigen Phase. So ist die von Peta angeführte Diskussion um Tierquälerei im Pferdesport noch nicht ausgestanden. Wie sehen Sie die Zukunft des Wattrennens?

Wir müssen das Thema selbstverständlich ernst nehmen und uns mit dem Tierschutz immer wieder auseinandersetzen. Aber ich glaube nicht, dass Pferdesportveranstaltungen generell infrage stehen. Jeder Pferdesportler weiß doch, dass nur der gute Umgang mit den Tieren auch zu guten Leistungen führt. Mögliche schwarze Schafe im Pferdesport müssen wir aber im Blick behalten.

### Was ist denn aus Ihrer Sicht die größte Leistung Ihres Vorgängers Henry Böhack?

Er hatte die besondere Gabe, 42 Jahre lang ein großes Team von Ehrenamtlichen für das Wattrennen begeistern zu können. Und bewundernswert ist auch, dass Henry Böhack in der ganzen Bundesrepublik zu einem Botschafter für den Pferdesport und für Cuxhaven geworden ist.

gebürtige Niederländer ist in der Region fest verwurzelt. Seit 1967 lebt er in Otterndorf. Jos van der Meer verfügt als Geschäftsführer der Firma Mibau in Cadenberge auch über ein weitverzweigtes Netzwerk und beste Beziehungen, von denen der Wattrennverein profitieren kann.

Mit Henry Böhack verlassen auch der langjährige Schatzmeister Gerhard Joost und Geschäftsführerin Beatrice Lohmann die Kommandobrücke des Wattrennvereins. Ihnen folgen Mario Sonzin als Schatzmeister und Dr. Jürgen Brachlow als Geschäftsführer. Vizepräsident Siegfried Mett und Rennleiter Andreas Heil, die ebenfalls schon lange im Präsidium des Wattrennvereins mitwirken, bleiben in ihren Ämtern.

## „Große Fußstapfen“

Als Anerkennung ihrer Verdienste wurden Henry Böhack zum Ehren-Präsidenten, Gerhard Joost zum Ehren-Schatzmeister und Beatrice Lohmann zur Ehren-Geschäftsführerin ernannt. Ralf Drossner, Pressereferent des Wattrenn-Vereins, betonte, dass die Verantwortlichen im neuen Präsidium „in große Fußstapfen treten“. Dennoch sei das Feld für die künftigen Wattrennen gut bestellt. „Vizepräsident Siegfried Mett und Rennleiter Andreas Heil können mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen den neuen Amtsinhabern hilfreich zur Seite stehen.“

Das neue Team um Jos van der Meer, das sich bereits gut kennengelernt habe, werde die richtigen Wege beschreiten, um dem Verein und der Veranstaltung die Zukunft zu sichern. Drossner: „Der Spagat zwischen Tradition und Zukunft ist groß, aber nicht unüberwindbar.“

Das Präsidium des Duhner Wattrenn-Vereins mit dem scheidenden Präsidenten Henry Böhack (2.v.l.) und den ebenfalls aus ihren Ämtern verabschiedeten Gerhard Joost (l.) und Beatrice Lohmann sowie dem neu gebildeten Vorstand mit Präsident Jos van der Meer (Mitte), Ralf Drossner (3.v.r.), Mario Sonzin (2.v.r.) und Siegfried Mett (r.). Fotos: Adelman

